

Handel und Verkehr.

Bankhaus P. & Sohn i. A. In der letzten Besamung...

Das Kalkulationsblatt heute, Dienstag, eine Gesellschaftsrechnung...

Veränderungen in Aktien. Zum Kontrole des Vorstandes...

Veränderungen in Aktien. Zum Kontrole des Vorstandes...

Versteigerung. Am 18. Dezember, 12 Uhr Mittags...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Table with columns: Name, Stück, Preis, etc. listing various goods and their prices.

Kursbericht der hiesigen Bankeinrichtungen vom 17. Dez. 1912.

Table listing bank rates and exchange rates for various banks and locations.

Schiffsbefragungen. Berlin, 16. Dezember. (Kaiserliche Marine) Eingel.: Ritteria...

Halle'scher Marktbericht.

Table with columns: Name, Stück, Preis, etc. listing market prices for various goods.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table listing bank services, interest rates, and exchange rates.

Berliner Börse, 16. Dezember 1912

Large table of stock market data for Berlin, including various stock prices and indices.

Berlin. Bankdiskont 6, Lombardzinsfuß 7 Privatdiskont 6 1/2

Table of bank rates and exchange rates for Berlin.

Advertisement for 'Schwarze' (Black) featuring a large illustration of a woman and text describing a 'very large selection' and 'very low prices'.

Ulster, Paletots, Herren, Jünglinge und Knaben Anzüge, Wetterkragen

garantirt wasserdicht

empfehle als Weihnachtsgeschenk in größter Auswahl und bekannter Preiswürdigkeit.

Alex. Michel.

Mitglied des Rab.-Sparrvereins.

Kleine Chronik.

Trauriges Ende eines infamen Schwendichters.
Der Dichter des Gassenhansers „Die kein kein Stuhl...“ hat sich in der vergangenen Woche in Berlin erschossen, in einem Gasthause der Wollweberstraße. Er hieß Wilhelm Wolff. Der Mann, der ein so tragisches Ende fand, hat in einem Leben ohne die geringste Schwärze gelebt. Er hatte eine geliebte Frau, die ihm ein Kind geboren, und ein junges Mädchen, in der Umgebung von Berlin. Ueber die Ursache dieses Todes gibt ein Brief Aufschluss, den er an ein Mitglied der Internationalen Arbeiter-Gesellschaft sandte, zu deren Mitgliedschaft er gehörte. Er schrieb: „Mein lieber Herr Heinrich Stahl, nehmen Sie und alle Herren unserer J. A. G. meinen letzten Gruß mit. Ich geht nicht mehr — ich muß ein Ende machen! Da ich alle alten Kräfte verloren habe durch die Armut um, habe ich wohl, durch hohen Fleiß und treue Arbeit, mehrere neue Schritte in Berlin gemacht. Aber der Stillschluß erteilt keine Konzession, weil kein Bedürfnis vorliegt.“ — Mein erspartes Geld habe ich vollständig ausgezehrt und habe ausgezehrt und so lange geteilt, bis er letzte Pfennig fort ist! Meine Mitgliedschaft, die ich am 1. November in Remittis löste, konnten mir nicht. Auf Zeitung mit einigen Herren weiterzupreisen, verlohnte sich. Ich hoffe doch, wenn ich auch freiwillig aus dem Leben scheide, daß die J. A. G. mit der letzte Ehre erweisen wird. Nachmals die besten Grüße an alle von Ihrem unglücklichen Willigen Wolff. — Mein armes Weib! Mein innigst geliebtes Kind! Gott helfe ihnen!“

Aus dem Juge fürwärts.

Aus dem Juge fürwärts: Ein junges Mädchen aus dem renommierten Altonaer, das einen Zug der Götterbahn Hamburg-Wilhelmsbühl-Abzweig betrug, wurde unterwegs von einem unglücklichen Unfall heimgesucht. Es wurde vorzeitig den Zug verlassen, öffnete die Tür, stürzte aus dem Zug und wurde überfahren, wobei ihm beide Beine abgetrennt wurden.

Zu infolge Wachstung in einer Kirche.

Am Zeitraum der englischen Kirche in Wiesbaden wurde der Kirchendiener Herr Böhm erkrankt aufgefunden. Er hatte nach dem Angesehen des Herrn gestorben, war dabei eingeschlafen und durch die anstömenden Kälte verstorben.

Die gefährliche Schiefwaffe.

Ein Wädrer in Riga a. N. handierte mit einem Revolver, wobei die Waffe sich entlad. Eine Kugel drang dem Wädrer in den Kopf. Als der Geselle wahrnahm, was er angerichtet hatte, brachte er sich selbst eine lebensgefährliche Schußwunde bei.

Eigenartige Todesursache.

Ein Mädchen in Wülhausen in Elbass blies stark an ein über die Stadt fliegendes Fingerglas. Beim Weitergehen fiel es in den Kanal und ertrank.

Schiffahrts in Wien.

Seit Sonntag herrscht in Wien ein harter Schiffschiff. Die Temperatur stieg von -3 Grad auf 13 Grad über Null. Der Sturm brachte mit solcher Kraft durch die Straßen, daß zahlreiche Personen verletzt wurden, darunter mehr als 10 Kinder. Es handelt sich um Schiffschiffungen, Schiffschiffen usw. Kinder und Besatzungen wurden heruntergerissen. In den Vorhöfen und auf den Lagerplätzen wurden die Häuser von den Hälften und Magazinen teilweise abgetragen. Mehrere Personen wurden vom Sturm teilweise über die Straße geteilt.

Im Liebesdrama des Schiffschiffers.

Aus dem Liebesdrama, das sich zwischen Walter de Munn und der schönen Amerikanerin Frau Barnes abspielte, wird man sich nicht recht klar. Zuerst erklärte der Bruder Walter, daß sich dieser bei einem Automobilunglück verletzt habe, dann begann er sich am Freitag vormittag zur Polizei, um Anzeige zu erstatten, daß sein Bruder bei einem Schritte mit seiner Geliebten von dieser angefaßt wurde, er bitte daher um die Ausweisung der Frau Barnes. Freitag nachmittag erschien er wieder auf der Polizei und bot, über die ganze Affäre Gras maden zu lassen. Er nahm die Anzeige zurück und teilte mit, daß Frau Barnes von selbst bereits Verzicht erklärt habe, um sich nach London zu begeben. Es hat also allen Anschein, daß die Beteiligten der Polizei die Wahrheit zu verschleiern suchten, was sich auch darin zeigt, daß Frau Barnes nicht nach London abreiste, sondern daß sie es in ein Sanatorium gebracht wurde, dessen Adresse geheim gehalten wird. Es wird auch berichtet, daß Walter de Munn und seine Geliebte in Estoradio in Streit miteinander gerieten und eine Revolverkugel gegeneinander erschossen. Jedenfalls sind die beide nur unwesentlich verwundet worden. Die Familie soll

seit einiger Zeit verschiedene Versuche gemacht haben, Walter de Munn von Frau Barnes zu trennen.

Gaatenmord.

In Philadelphia ist eine Frau Freda Hartmann-Trost, 35 Jahre alt, schuldig befunden worden, ihren Gatten sechs Tage nach der Hochzeit vergiftet zu haben. Es besteht auch der Verdacht, daß sie ihren ersten Gatten vergiftet hat. Dielet betriebs eine sehr einträgliche Wirtschaft. Er herrschte nicht ohne erheblichen Zorn, und die Witwe begann ein intimes Verhältnis zu dem Schönfärber Gänkel. Der letztere führte dann einen wohlhabenden Mann namens Axtel bei der Witwe Hartmann ein, die sich bereit erklärte, ihn zu heiraten, wenn er ihr vorher 40 000 M. vermachte. Axtel tat dies und die Hochzeit fand statt. Drei Tage später erklärte Axtel Freunden gegenüber, daß seine Frau ihm nach dem Leben strahle. Am sechsten Tage war er tot. Es wurde der Witwe nachgewiesen, daß sie wahrscheinlich auf Axtels Gänkel Gift in den Kaffee ihres Mannes gemischt habe. Der Richter beurteilte sie zum Tode, Gänkel wurde sofort verhaftet und soll wegen Beihilfe zu dem Verbrechen vor Gericht gestellt werden.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originaltext) — (Nachdruck verboten)
Montag, 12. Dezember. Witterung bis zum Freitag noch 1 bis 3 Grad über Null, traten in der Nacht zum Sonnabend plötzlich Laumetter, schwere Schneefälle und Westwinde und Zandrogen ein. Am Sonnabend und Sonntag stieg das Maximum-Thermometer auf 5 Grad Wärme, die Höhe des fälligen Schneehinweises betrug teilweise nennentlich am Sonnabend abends und in der Nacht zum Sonntag, wiewohl Windstärke 10 erreichte. An diesen Tagen überstieg die Temperatur die normalen Werte bei oben, teilweise um 5 bis 7 Grad. Am Sonnabend und Sonntag herrschte tags über wieder Regen, auch dem nach dem Sonnabend. Es schickte stürmische, die bedeutende Regenmengen brachten und ganz gehörig mit der Schneedecke auftrahmen. Unter der Schneedecke vielen liberalen Schichten, die das Schmelzwasser talwärts führten. Auf der Brockenhöhe sind, abgesehen von den Flüssen nur dem Saale, große Flächen vollständig schneebedeckt, fast bis 300 Meter aufwärts sind die Wege im Brockengebiet teilweise schneebedeckt. Heute 11 Uhr Barometerstand 655 Millimeter fallend, Temperatur 2,0 Grad Wärme, schwerer Wellsturm, Windstärke 8 bis 9 und anzuhebend Nordosten. Die ganze Wetterlage sieht vorläufig nicht nach Frost und Schneefälle aus, sondern nach milden und regnerischen Wetter. Für die Freunde des Winterports sind die Aussichten wenig erfreulich.

Sportnachrichten.

Radport.
Für das 4. Berliner Radportrennen stehen jetzt bereits 10 Mann: Heine, von Augsburg wurden Gladhill, die Dritten des letzte werden. Von der Berliner Radportrennen stehen jetzt bereits 10 Mann: Heine, von Augsburg wurden Gladhill, die Dritten des letzte werden. Von der Berliner Radportrennen stehen jetzt bereits 10 Mann: Heine, von Augsburg wurden Gladhill, die Dritten des letzte werden.

Reitport.
Die englische Damen-Tennis-Club-Wannschaft spielte in Breslau (Luzensand) gegen eine repräsentative australische Mannschaft und es gelang ihr, über alle Spiele zu gewinnen. Die Mannschaft spielte gegen Beaumont-Dixon über Mr. Sean-John, sowie Carl-Lowe über Warren-Cron. — Die beiden Einzelspiele wurden von Dixon und Lowe gegen Mr. Sean-John Cron gewonnen.

Luftschiffahrt.
Verantwortlicher Wetterbericht. Eine wichtige Neuerung hat die Luftschiffahrt-Gesellschaft in Witterung geschaffen, indem sie sich einen eigenen verantwortlichen Wetterbericht eingerichtet hat. Er wird am 1. Januar 1913 definitiv in Kraft treten, konnte aber bereits während der letzten Wochen mehrfach gegenwärtige Beobachtungen erfolgreich unterrichten. Die Luftschiffahrt-Gesellschaft dient dadurch aber nicht nur ihren Kunden, sondern in weitestem Maße auch der Witterung über mitteldeutschen Luftfahrtsysteme, ist es, daß sie in Witterung selbst Aufträge beauftragt, ist es, daß ihnen meteorologische Auskünfte aus dieser

Auffahrtsgesellschaft erwünscht sind; dann die neue Einrichtung wird in zuverlässiger Weise allen Interessenten zur Verfügung gestellt. Als Telegrammadresse genügt: Luftfahrts Witterung; Fernruf erfolgt unter: Witterung Nr. 94.

Winterport.

wa. Riegels Winterport. Infolge des am Sonntag erfolgten plötzlichen Witterungsänderunges ist es mit der Möglichkeit, Winterport zu betreiben, im Saale, in Thüringen, im unteren Saale und Engsteins, sowie in der Höhe, im Gauerlande, in der Höhe und im Saalewald vorbei. Auch aus Bayern wird uns berichtet, daß die Schneelage infolge eines kalten Staus und hoher Regenfälle in den unteren und mittleren Ostgebirgen recht schlecht geworden ist. Auch aus Tirol und aus der Schweiz, vom Rhein Oberland und aus dem Engadin werden mitunter Wetter und teilweise Schneehöhen gemeldet. Es ist also einzuwirken mit dem Winterport in Nord- und Mitteldeutschland vorbei.

Neue Nachrichten im Saale. Dem Saale nach wird hauptsächlich die Quantitäts-Gehalte in Ostsee bei Wintergerde zu einer Robelohr während der Winterzeit auszubauen. Hiermit würde eine äußerst glücklich gelungene, konzentrierte und vor allem interessante Saison geschaffen werden, die in der Hauptsache aus dazu dienen würde, von Deutscher-Dogge aus in die Höhe von Wintergerde mit der Robelohr zu kommen. Die Robelohr würde voraussichtlich am Christfest beginnen und am Ostfest abhellen. Eine neue Route enden, außerdem besteht der Plan, vom Saale zum Ostsee eine Robelohr anzulegen.

Aus dem Vereinsleben.

Am Montagabend (12. Dez.) fand im Saale der Vereinsabend statt. Am Montagabend (12. Dez.) fand im Saale der Vereinsabend statt. Am Montagabend (12. Dez.) fand im Saale der Vereinsabend statt.

Mattigkeit und Müdigkeit verschwindet.

So viele Mittel auch heute für alles angegriffen werden, sie verschwinden meistens so schnell, wie sie gekommen sind. Man bringt ihnen kein Vertrauen entgegen, weil sie nicht auf eine lange Reihe von Jahren anerkannter Erfolge und außerordentlicher Wirkung hinweisen können. Wie anders Scotts Emulsion, dies seit 37 Jahren in der Praxis und Labormittel rühmlichst bekannte Nahrungsmittel- und Stärkungsmittel. Ueberarbeiteten Personen, die trotz Mattigkeit und Müdigkeit nicht ausspannen können ist der einige Wochen fortgesetzte Gebrauch von Scotts Emulsion sehr zu empfehlen. Der wohlthätige Einfluß auf die Lunge und Körperkräfte wird sich bald bemerkbar machen und ein Wiedererwachen frischen Mutes und neuer Lebensgeister hiermit Hand in Hand gehen. Aber es muß die echte Scotts Emulsion sein!

Der Firma Georg A. Jasmatzki A.-G. Dresden

steht allein das Recht zu, Cigaretten unter der Bezeichnung

Jasmatzki-Cigaretten

in den Verkehr zu bringen. Packungen, die als Jasmatzki-Cigaretten angeboten werden, aber nicht unsere Firma tragen, weisen man zurück.

Georg A. Jasmatzki Aktiengesellschaft

Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Rickelt's

**Willkommene
Weihnachtsgeschenke!**
Solide Qualitäten! Billigste Preise!
Gr. Auswahl in Spazierstöcken.
Kleinschmieden 6,
Eingang Gr. Steinstr. Gebrüder 6, 184.

Schirme.

Auswahlsendungen

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines **gesunden, kräftigen Mädchens** zeigen hoch erfreut an
Halle a. S., den 16. Dezember 1912
Prokurist Häbener und Frau.
Ludwig Wuchererstrasse 31.

Marine-Verein Halle a. S.
Unsern herzlichsten Glückwünschen und Glückwünschen
übermitteln wir hiermit den hochverehrten Eltern-Brüdern
St. Exzellenz
Ernst Ludwig v. Reiche
Kais. Vize-Admiral z. D.
nach kurzem Weiden sanft entschlafen ist.
In treuer Kameradschaft mit uns verbunden, war er
allseitig ein beliebter und verehrter Mann.
Sein Andenken wird bei der Kaiserl. Marine und
unserem Verein niemals vergessen werden.
Der Vorstand des Marine-Vereins H.
Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch den 18. ds. M.
vormittags 11 Uhr in Halle a. S., Einführung in
Halle a. S.

Verband Deutscher Kriegsveteranen.
Nach langem Weiden verstarb im Alter
von fast 70 Jahren unser verehrter Kamerad,
Herr Dr. med.
Heinrich Kröger
dem wir alleseitig ein ebendieses Andenken bewahren werden.
Er ruhe in Frieden!
Der Vorstand.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise der Teilhabe beim
Scheiden unseres teuren Entschlafenen, sagen wir allen
Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten
Dank. Besonderen Dank Herrn Konfliktations-Notar
für die trefflichen Worte, sowie dem Domvikar für
den erhabenen Grabgang. Besonderen Dank für die
Ehrung des Begräbnisortes und des Grabmaler-
Vereins. Dank auch allen denen, welche ihm in
seiner schweren Krankheit hilfreich zur Seite standen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Witwe Inge Schuler und Kinder

Dankfagung.
Für die vielen Beweise der Teilhabe beim
Scheiden unseres teuren Entschlafenen, sagen wir allen
Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten
Dank. Besonderen Dank Herrn Konfliktations-Notar
für die trefflichen Worte, sowie dem Domvikar für
den erhabenen Grabgang. Besonderen Dank für die
Ehrung des Begräbnisortes und des Grabmaler-
Vereins. Dank auch allen denen, welche ihm in
seiner schweren Krankheit hilfreich zur Seite standen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Witwe Inge Schuler und Kinder

Für die vielen Beweise herzlichster Teilhabe bei dem
Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe
Amalie Wilke
sprechen wir nur auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten
Dank aus.
Breschwitz, den 17. Dezember 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise der Teilhabe beim
Scheiden unseres teuren Entschlafenen, der Witwe
Johanne Heber
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank
Herrn Pastor Runtz für die trefflichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Gröllingerstraße 24. 0141

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilhabe
beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen
wir allen denen die Ihren Satz so überreich mit
Blumen schmückten und für das liebe Geleit gaben,
unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn
Pastor D. Runtz für seine wohlwollenden Trostworte
in der Kirche und am Grabe.
Halle a. S., den 17. Dezember 1912.
Franz Korn, Fabrikbesitzer,
Dr. phil. **Franz Korn.**

Dankfagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlichster
Teilhabe beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen
sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
Gutenbergs, den 17. Dezember 1912.
Heinrich Deperade nebst Familie.

Am Sonntag d. 15. Dezbr.
wurde uns ein geliebtes
Töchterchen
geboren. 006780
Veranfechter **Dankwort**
und Fern-
Lotte geb. **Kaestner.**
jetz. Romeburgerstr. 6.
Halle

Praktische
Handtöcher,
solide **Strümpfe**
von 5 Bl. an.
Gr. Auswahl, billige Preise.
Heinrich Krasemann,
nur **Schmeerstr. 19**
Halle Markt.
5% Rab. und
auf Vor- und
namen Striche
ausdrück.

Brillant-
Halsketten,
Armbänder,
Anhänger,
Brochen,
Ohringe,
Hemdknöpfe
Ringe
aus Gold und Platin,
mit Steinen erster Sorte,
empfehlen in größter Auswah
Titel,
Schmeichler 12. Ecke Kapellenstr.
Fugenlose
Trauringe
vorrätig, Fabrikat. — Hergestellt
nach der neuesten Methode
zu den billigsten Preisen.
Gravieren, eng und weiter
machen gratis.
Adolf Koch,
Poststrasse 1,
gegenüber der Wetzelsula,
Rabatt-Sparmarken.

Trauringe
vorrätig, Fabrikat. — Hergestellt
nach der neuesten Methode
zu den billigsten Preisen.
Gravieren, eng und weiter
machen gratis.
Adolf Koch,
Poststrasse 1,
gegenüber der Wetzelsula,
Rabatt-Sparmarken.

Schönes Weihnachts-Geschenk.

in Kästchen-Verpackung
eigene Fabrik und Lager erster Firmen.
F. C. Siebert,
untere Leipzigerstrasse 9 (gegenüber
der Kirche).
Krawatten
Kragenschoner, Hosenträger, Wäsche,
Manschettknöpfe etc. x 615
Größte Auswahl zu allen Preisen.
— Fernruf 2563. — Rabatt-Spar-Verrein.

Massiv goldene
Verlobungs- u. Trauringe

An Haltbarkeit unübertroffen,
aus einem Stück gewalzt u. geschmiedet, Anfertigung mit
eigenen Trauring-Schneidern solid u. preiswert. Gr. Auswahl
an 600 Stück in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Ver-
änderung der Finger manche Solbige nach Jahren sofort
kostenlos eng und weiter, ohne Polier- und Form zu
verändern, unter schriftlicher Garantie. **Trauringe, massiv**
Gold 333 Mo gestempelt, von 3-10 Mk. Trauringe, massiv
Gold 585 Mo gestempelt, von 12-20 Mk. Trauringe 750,
900 und 850 gestempelt, Gravieren gratis.
Paul Maseberg, Juwelier,
nur **Grosse Ulrichstrasse 43.**
Un Verwechselungen zu vermeiden, bitte genau auf meine
Firma zu achten: gegenüber der Billbergasse, 409
— Mitglied des **Rabatt-Spar-Verains.**

Massiv goldene **Verlobungs-**
Trauringe
und

Streich reelle fachmännische
Bedienung. Umtausch nach dem
Feste gestattet.

Ihre **Weihnachts-**
Geschenke
in **Gold, Silber etc.**
sollten Sie
Nur beim Goldschmied
kaufen, denn nur hier haben Sie die Gewähr, Ar-
tikel zu erhalten, welche auf Grund fachmännischer
Kenntnis ausgesucht und auf ihre Güte ansprobiert
sind. — Ich empfehle Ihnen mein großes Lager in
**Geschenk-Artikeln, wie es: Broschen, Armbänder,
Ringe, Ohrring, Kettchen etc. u. überdies für**
die Güte derselben die volle schriftliche Garantie.
Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41
gegenüber Brummer & Benjamin.
Spezialität:
Verlobungsringe.
Mitglied des
R-Sp-V. 5% Rabatt

Jumpel Erich Heine
Goldschmied
HALLE a. S. gr. Ulrichstr. 35.
empfehlen sein reichhaltiges Lager.
R. Sp. V.

Feinste u. solideste
Damen-Täschchen,
Damen-Gürtel,
Dam.-Portemonnaies,
Musikmappen,
Nähkörbe
zu billigen Preisen.
Paul Göddner,
Koffer- und Lederwaren-Fabrik,
Leipzigerstr. 79,
neben Hotel „Rotes Ross“
5% Rabatt, 01334

Markttaschen
R. 0.20 bis R. 4.50.
G. Frauendorf,
Schulstr. 34.
Brennholz
in gr. Stücken und verteuert
Herz. A. Meise. 7-11/12. 23.
Oegr. 1853.

Bücher und Zeitschriften.

Das Deutsche Theater... Bücher und Zeitschriften... Das Deutsche Theater...

Wichtig und anderer geistvoller Männer hervorragen, mit hundert, dröhenden... Bücher und Zeitschriften...

Wichtig (Herausgaben), Gedichte, Epigramme (Weltererzählungen)... Bücher und Zeitschriften...

Das beste Weihnachtsgeschenk ist und bleibt die Gesundheit.

Turn-Apparate fürs Zimmer. Streckschaukeln, Trapeze etc. mit stark. zuverlässigen Seilen. von 3.85 Mk. an.

Mars-Gürtel! Ist ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für Kavaliers und Herren. Spezialgeschäft Kertzsch.

Weihnachtsbitte! Den Soldaten, den Wehrmännern der Armee, den Frauen und 60 Kindern... Weihnachtsbitte!

Stempel-Fabrik Alfred Prautsch. Nikolstr. 6.

Elefant-Seife. Unentbehrlich für jedes Haushalt. Fabrikanten: Günther & Haussner, Chemnitz.

Sinoleum-Portogen. G. Frauendorf, Schmitzstr. 3/4.

Aug. Domke, Kaufm. u. Fabrikant. Sinol-Septidie. G. Frauendorf, Schmitzstr. 3/4.

50 Mk. Belohnung. G. Frauendorf, Schmitzstr. 3/4.

Meinen Grundprinzipien: In Vorkaren immer tonangebend zu sein. Nur beste und vorzüglichste Waren zu fäbren.

Die große Lebensmittel-Firma Max Schultze, Halle a. G., Moritzwinger Nr. 3. Mandeln, Zucker, Rosinen, Zitronat, Weizenmehl, Palmenbutter, Back-Süssmargarine, Back-Schmelzmargarine, Bayr. Schmelzmargarine, Bayr. Schmelzbutter, Schweineschmalz, Baumbehang, Baumlichte, Muskainüsse, Walnüsse, Haselnüsse, Mohh, Zitronen.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Adressenverzeichnis, Anzeigenpreise, etc.

E. Lehmer, Generalvertreter. Landsegerstr. 7. Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen trägt...

A. Fritze, Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 11. Wirklich vorzügliche Goldfädenfederhalter.

SCHUHE für Damen u. Herren in Lamm-, Ziegen- u. Wildleder.

Handschuhe, Schuhschneiderei. C. Grötzner, Ernst-Aug. Schmidt, Große Steinstraße 1-2.

Höflich v. Zrielenfide Obstweine u. Marmeladen.

Unterhosen. H. Schnee Nacht, A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

weißes Zeitungs-Druckpapier. Die Erben des Gen. Am.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Adressenverzeichnis, Anzeigenpreise, etc.



Weihnachts-

Artikel

für Herren.



Velour-Hüte :: **Steife Hüte** :: **Weiche Hüte** :

schwarz und farbig 3⁵⁰ schwarz, neueste Form 2⁹⁰ grau, braun u. mode 2³⁵
M. 13.50 11.25 7.75 5.00 M. 7.50 5.00 4.25 3.75 M. 6.50 4.75 3.50

Bunte Oberhemden **Weisse Oberhemden** :: **Selbstbinder** ::

M. 6.75 5.90 4.75 3⁰⁰ M. 7.00 6.25 5.00 3⁹⁰ M. 3.50 2.50 1.50 1.25 95^{pt}

Bunte Westen. Kragenschoner. Trikotasen. Schirme. Handschuhe. Kragen Hosenträger. Stöcke.

Kauschuhe für Herren und Knaben.

S. Weiss

Leipzigerstrasse 105/106. :: Ecke Markt.



Keine kalten Füße

mehr beim Tragen der echten

Wollstiefel

D. R. P.

Wärmer als Pelz,

für Rheumatismus und kalte Füße unüberwunden.

Beim Einkauf achten Sie bitte genau auf Vornamen

Willibald

& No. 23,

Allein-Verkauf für Halle u. Umgegend

Willibald

Wetterling

Schmeerstrasse 23.

Pflüschteppiche

Wf. 5.- bis Wf. 45.-

G. Frauendorf,

Schulstr. 3/4.

Die schönsten Strausledern, Keiler, Pleurenosen zu Fabrikpreisen **Olegrinstr. 10, 1.** Son 3 Uhr an zu besichtigen. **Felantstr. 8, Hof. I.**

Neuheiten 1913.

Aus der grossen Menge diesjähriger Neuheiten haben wir als besonders empfehlenswert hervor:

„Die goldene Bahn.“

Ein Gesellschaftsspiel für Kinder und Erwachsene, Leichtfassliche Spielregeln, fesselnde Unterhaltung bis zum Schluss. **1.50**, grosse Ausgabe **2.25**

„Jung-Deutschlands Schlachtenspiel“

Ein gediegenes Spiel, das den Ideen der Jungdeutschlandführer in jeder Weise entgegenkommt, indem es nicht nur die vaterländischen Ideale in die Herzen der Jugend pflanzt, sondern es den jungen Leuten auch ermöglicht, ihre im Gelände bei Übungen erworbene Taktik beim Spiel dabeim theoretisch anzuwenden Mk. **6.-**
Doppeltgrosse Ausgabe Mk. **12.-**

Lerne spielend!

Kein Spiel dürfte gleichermaßen geeignet sein, dem Kinde nützliche Dienste zu leisten, als die unter obigem Imperativ angeführten verschiedenen Lottospiele. Des hohen pädagogischen Wertes wegen von vielen Schulmännern empfohlen.

Lerne spielend Französisch, bzw. Englisch. Ein hervorragendes Hilfsmittel für Französisch (Englisch) lernende Kinder. Ausgabe 1 für Anfänger Mk. **3.-**, Ausgabe 2 für Fortgeschrittene Mk. **3.-**

Lerne spielend Englisch. Preis wie vorherige.

Lerne spielend Rechnen, Preis Mk. **3.-**.

Lerne spielend Naturgeschichte, Ausgabe 1, Das Tierreich, Preis Mk. **3.50**.

Neue Ausgaben Halmaspiele
1.75 2.25 3.50

Neue Ausgab. Wettrennenspiele
1.75 3.50 5.- 8.50

Magnetisches Angelspiel
1.- 1.75 3.50 7.-

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig

Patentanwälte: Jng. Otto Sack. Brühl 2.

Dr.-Jng. F. Spielmann.

Christstollen

vorzügliche Qualität

unter Verwendung von nur besten Zutaten empfiehlt

(6 384)

Dampfbäckerei

P. Preusser, Woldanplan 7. Fernsprecher 3710.

Weihnachtsmusik im Hause

rann sich jeder schon billig verschaffen durch Kauf von Menzenbauer und anderen Zithern von 5 Mk. an. Hierzu über 1200 Nr. Unterlegblätter vorrätig. **Harmoniums mit Spielapparat**, von Erwachsenen sowie Kindern sofort gleich zu spielen, von 110 Mk. an. Alle Musikinstrumente für Gross und Klein in grosser Auswahl billigst.

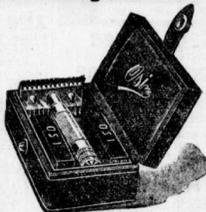
Gelststr. 6. A. Hartnuss, Gelststr. 6. Musikinstrumentenhandlung. b 425

Nützliche Weihnachtsgeschenke:

Messersparander
Sicherheits-Rasierapparat
„Osii“

ge. gesch.
Bestes deutsches Fabrikat, aus teuren ausländischen unbedingt überlegen. Die Messer halten mit „Osii“ doppelt solange als andere Systeme.

Preis mit 10 Stück **Rasierklingen** M. 10.-



Rasierapparate von 2.- bis 20.- M.

Ersatzklingen per Dtzd. v. 1.60 bis 4.- M.

Rasiermesser von M. 2.- an.

Ferner empfehle:
kompl. Rasiergarnituren, gute Rasierseifen, Streichriemen, Becken, Pinsel, Rasierspiegel, Haut-, Nagel-, Taschenscheren, Seifen für Toilette und Haushalt, Parfümerien, Kopf-, Kleider- und Taschenbürsten etc.

C. Klappenbach, Str. Witzstr. 41. 1/2 Kab. 2. u. 4. B.-Sp.-1.

Achtung!

Froitz Sturm und Regenwetter war der Andrang zu unseren Verkaufsstellen ungeheuer. Unsere sämtlichen Zugaben sind vergriffen.

Um aber den Erfolg voll auszunutzen, bieten wir heute neue grössere Zugaben an.

Wir verschenken beim Einkauf von **2 Pfd. Margarine-Marke „Sidolter“** **einen Rodelschlitten** bei **4 Pfund Margarine Marke „Sidolter“**

einen Korb gute Weihnachtsäpfel bei **8 Pfund Margarine Marke „Sidolter“** stellen wir folgende Zugaben zur Wahl:

- eine Phönixpalme
- oder 6 Pfund Prager Schinken
- oder einen Karton hochfeines Briefpapier
- oder 3 Spiegel-Karpfen
- oder Heines Buch der Lieder.

Um jede Konkurrenz zu schlagen, geben wir ausserdem noch **doppelte**, auf 1 Dunsch auch **dreifache Rabattmarken**.

Reell & Comp.



Otto Strube

früher **A. Stoll**
Inhaber Ernst Sanders Erben
Reinste Weingeschäft
am Platze.



empfiehlt zum bevorstehendem Feste seine
Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine, Südweine, deutsche Schaumweine u. französ. Champagner, feinste Punsch-Essenzen, Rum, Arrak u. Kognak.

Telephon 2952.

Direkteste Bezugsquelle.

... Vorzügliche Qualitäten.

M. Mausstrasse 15, Nicolaistrasse 4.

Billigste Preise.

richtet über die Vorgänge, die zur Einrichtung des städtischen Fleischverkaufs führten, sowie über die Uebertragung an die Fleischer, die sich nicht bewährte. Er weist dabei auf die großen Kosten hin, die den Fleischern ohnehin auferlegt seien und schließt den Vorwurf, daß die Stadt mit ihrem Ansehen und ihrem Ansehen verlor, da seine Ausübungen auf eine Art der städtischen Maßnahmen hinausliefen, wurde er unterbrochen. Er stellte nunmehr namens des Staatsanwaltes den Antrag auf Uebertragung zur Tagesordnung über die Punkte a) und b), sowie auf Befreiung der Einkommensteuer für die Käufer städtischen Fleisches auf 4000 Mark.

St.-R. Scherburg ist in Bezug auf Punkt a) für Uebertragung zur Tagesordnung. Eine Sperrung des städtischen Fleischverkaufs für gewisse Einkommen empfiehlte sich nicht, weil hierbei keine Kontrolle möglich sei. Das Beste sei, die Sache zu lassen, wie sie ist. Durch den Fleischverkauf hat die Stadt 14 Fleischer, erst eine Erläuterung gegeben. Neben dem städtischen Fleischer den zweiten Teil der Bezahlung wegen Befreiung der Grenzen.

St.-R. Scherburg wendet sich gegen die Ausführungen des Referenten Döhler und gegen die vom Fleischerseite ausgehende Behauptung, daß die Fleischpreise hier nicht so übertrieben seien, wie sie dargestellt wurden. Aus eigener Erfahrung könne er feststellen, daß a) in Erfurt die Fleischpreise tatsächlich um 15-20 Pfennig billiger seien als hier. Das hier von der Stadt eingeführte Fleisch sei auch durchaus nicht mangelhaft. Tatsächlich haben die Fleischer hier bisher immer Fleisch verkauft, ohne daß sie es als 1. oder 2. Qualität bezeichnen. Die Fleischer sind selbst schuld, daß die Verhältnisse sich so entwickelt haben. Wären sie mit den Behörden und Kommunalen zusammengegangen, es wäre ganz anders geworden. Warum haben sie denn nicht Fleisch bezogen aus Gegendern, wo es tatsächlich billigeres Fleisch gibt? Das Verhalten der Fleischer und die von ihnen ausgehende Forderung des Subsidiums sprechen durchaus nicht für ein Entgegenkommen ihnen gegenüber.

Stadtrat Dr. Hauswalg: Die Stadt hat bei dem Fleischverkauf bisher nichts zugefügt. Sie hatte nur in der ersten Periode Unkosten für Einrichtung des Verkaufs, zur Beschaffung von Gerätschaften, sowie für Fleischerböden. Der Verkauf des Fleisches hat fast gar nichts zugenommen. Wir haben bereits für 300 000 Mark Fleisch gekauft. Es sind Bemühungen im Gange, sie darauf abzielen, eine Lösung der Angelegenheit herbeizuführen. Es ist auch anzunehmen, daß der städtische Fleischverkauf an sich nicht mehr allzu lange während wird. In den Sommer kommen wir feinstes Fleisch hinein. Aber das haben wir bereits erreicht, daß unter Fleisch-

verkauf auf die Preisbildung einen Einfluß ausgeübt hat. Daß die Fleischer durch die städtische Einrichtung nicht benachteiligt sind, geht daraus hervor, daß die Beschäftigten auf dem Schlachthof bei einem Vergleich mit dem Vorjahre nicht zurückgegangen sind. Es ist unerklärlich, wie die Handwerker immer in ihrer Eingabe so schwere Vorwürfe gegen uns erheben konnte, und in anderen Maßnahmen eine gesunde Kommunalpolitik vermisst. Sie spricht sogar hierbei von einer „notorischen Verführung des Subsidiums“. Nebenher wendet sich weiter gegen die Angriffe auf die Güte des städtischen Fleisches — es werde nur allerbestes Fleisch verkauft. Wenn die Fleischer mit brauchbaren Vorschlägen kommen, wird die Stadt auch darauf eingehen. Solche Vorschläge wurden aber nicht einmal auf der Fleischerprotokollversammlung gestellt, die jüngst in Berlin tagte. Sollte es möglich sein, den städtischen Fleischverkauf wieder auf die Fleischer zu übertragen, so wäre er der letzte, der hiergegen Einpruch erhebt.

St.-R. Daniel empfiehlt eine nochmalige Ueberprüfung des Fleischverkaufs an die Fleischer. Ein geeigneter Weg hierzu werde sich schon finden. Nebenher wendet sich weiter gegen die Angriffe auf den Fleischhandel. Viele seien dabei reich, manche aber auch arm geworden.

Überbürgermeister Dr. Rixe geht nochmals auf die mit dem Fleischverkauf zusammenhängenden bekannten Vorkommnisse ein. Wie 22 Fleischer sich bereit erklärten, städtisches Fleisch zu übernehmen, jedoch nicht absetzten. Nach solchen Vorkommnissen war es schwer nicht möglich, mit den Leuten weiter zu verhandeln. Das städtische Fleisch im allgemeinen Anerkennung gefunden. Bishermäßig kann nachgewiesen werden, daß wir eine Hälfte von Fleisch hier zur Verfügung hatten. Nun haben sich die Fleischer an die Handwerkerkammer gewandt, damit diese ihre Interessen wahrnehme. Die Eingabe der Handwerkerkammer an der Magistrat gerichtet aber in ihrer Tonart einem christlichen Handwerker nicht zur Ehre. Die von dem fleischen Staatlichen Amt bei 12 Fleischer eingehenden Fleischpreisnotierungen für November-Dezember zeigten nämlich die hier die Handwerkerkammer des Obermeister's Schluß. Die von den Fleischer auf diese Weise angegebenen Preise waren immer 10-15 Pfennig niedriger, als die von dem Konium enten festgestellten. Wie es aber mit

der Notierungskommission der Fleischer ausfiel, ergibt sich daraus, daß der Konium die Preise eintrieb und zwar so, wie er sie sich auf dem Schlachthofe holte. Eine Einschränkung des Fleischverkaufs auf Einkommen von 4000 Mark wäre nicht unpraktisch. Ueber 4000 Mark Einkommen haben etwa 8-9 Prozent der Bevölkerung. Die Befreiung einer solchen Grenze würde nur eine Erleichterung für den Fleischverkauf bedeuten. Eine Lösung der ganzen Frage der Fleischversorgung ist erst aus dem Zusammenhang der großen kommunalen Verwaltungen mit der Landwirtschaft zu erwarten. Nebenher mit Gelegenheit nehmen, Vorschläge hierüber an andere Stelle vorzulegen. Wenn die Fleischer erst aus der Vergangenheit und Gegenwart gelernt haben, dann werden sie mit der Zeit auch mit den Kommunalverwaltungen zusammenkommen. (Bravo!)

St.-R. Scherburg schlägt vor, den städtischen Fleischverkauf festzulegen, die Eingangspreise auszuheben und das Fleisch an die anderen Fleischer abzugeben. Weiter gebe es den Kaufmann, den gesamten Einkauf der Fleischer gemeinschaftlich zu regeln, sollte auch das nicht, dann müßten die Fleischer die Preise noch billiger als die Stadt festlegen, und so der Stadt Konkurrenz machen.

Bei der Ueberragung wird der Antrag auf Einweisung der Fleischpreise in die Kommission abgelehnt, ebenso der Antrag auf Befreiung der Grenzen mit allen gegen drei sozialdemokratische Stimmen. Auch die 4000 Mark-Grenze wird abgelehnt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 9 Uhr 35 Min. — Der Vorsitzende teilt noch mit, daß die nächste Sitzung am 6. J. d. n. stattfindet.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Flechten Winter, Apfel, Zimmlorprofen. Beste empfehlen Dr. Rixe's Glanzmittel. Einzel-Flasche — 30 und — 50. 6. Seite 1. — Amerikant vorzüglich nach bei G. Ballin sen. und jun., Leipzigerstr. 91 und 93.

Damen- Uhren,
Herrn- Uhren,
nur beste, vielfach prämierte Fabrikate.
Silber: 10-50 Mk., Gold: 15-300 Mk.
Präzisions-Uhren:
Uhlen, Schalthausen a. Walltham.
Circa 800 Taschenuhren vorrätig, daher dankbar größte Auswahl in 2. unsere garantirtesten Uhren.



E. Radecke,
Uhrmacher, Steinweg 1,
nächst d. Frankoplatz. Telephon 2378.
Uhren- und Goldwaren-Handlung.
Größtes Lager im Süden der Stadt.
Jede Uhr wird gut abgezogen und von mir selbst gewissenhaft geprüft.
— Mehrjährige schriftliche Garantie. —



Goldwaren:
Droschen, Ketten, Ringe,
Kollern, Armabänder,
moderne Trauringe.
Zimmer-Uhren
in hochfeiner Ausführung
15-100 Mark,
Ältere Muster bis 30% billiger.
Spezialität: Massiv goldene Ringe mit gestalt. Stempel, moderne Kollern, Uhrketten für Damen und Herren in vielhundertfacher Auswahl unter Garantie für gutes Tragen.
Meine Auslagen bilden viele Nadeln und Goldgegenstände in Uhren und Goldwaren zu einzig billigen Preisen.
Rabatt-Spar-Verein 5% Rabatt.

Blutarme u. Kranke trinken während der Rekonvaleszenz **Santa Lucia** **Stärkungs-Pl 150** **Nachahmung, bitte zurückzuweisen.**
Rotwein N. 2. **Kauf in Apothek, Drogerien u. Delikatess-Gesch.**

Uhren
Goldwaren
Silberwaren



eignen sich vorzüglich als **Weihnachts-Geschenke.**
Täglich Eingang reisender Neuheiten in Broschen, Ringen, Ketten, Armabändern.
Gustav Uhlig, Halle a. S.
untere Leipzigerstr.

Moderne Hals-Colliers.
Goldene Trauringe.

Gustav Uhlig, Halle a. S.,
Vorzügl. Weihnachtsstollen in drei verschiedenen Sorten,
Baumkuchen mit Vanille oder Schokolade
empfehlen 2488
Halle a. S., **Hermann Pfautsch, Konditor**
Gr. Steinstr. 7. Fernpar. 477.
Deutung
Bei Glühwein Markt, ein Dutzend Briefe liegt mit Briefe unter der von Ihnen bestimmten Briefe, Hauptpreisgerüst, bitte abholen. 1894.

Gelegenheitskauf!
Wir haben im einzelnen abzugeben einen grossen Posten Trikotschle, Hemden, Hosen, Oberhemden, Kamelhaar-Unterzeuge, Schlaf- u. Reisedecken, Rafara-Büsten, Damentaschen, Herren- u. Kinderstrümpfe u. a. m. **Prima-Qualitäten.** — Auch Sonntags geöffnet.
Welt unter Listoplatz, Esplanade bis 50%
Rinneberg & Co., Jacobstrasse 58.
Waffe-Defet, Dr. zum Beden
Reine Handstücke 10, 1/2 mit anfragen.

Richard Flemming,
Zweiggelächit Reifstrasse 129, Ecke Moutstrasse. Tel. 5773.
Brillen u. Klemmer,
neuelle, moderne Formen. Ausfüh-
rung nach ärztlichen Verordnungen
schnell und gewissenhaft zu weichen
Preisen in meiner mit den modernsten
Maschinen und elektrischen Betrieb aus-
gestatteten Werkstatt.
Reparaturen sofort.
Operngläser, Feldstecher, rein adäquat.
Barometer, Thermometer, Heißzüge,
Modell-Dampfmaschinen
und Vertriebsmobile dazu.
Kinematographen und -Bilder.

Ein guter, schmackhafter Pfefferkuchen
nach dem **Wohlgeschmackte** erhält nicht nur die
Wohlgeschmacks, sondern ist auch der Gesundheit dienlich.
Einen solchen erhält man stets zu billigen Preisen bei
Rob. Schirmer, Honigkuchen- und
Zuckerwaren-Fabrik
Ferdinandstrasse 54 — Leipzigerstrasse 71, b294
Mansfelderstrasse 42 — Roter Turm (Börsenhaus)

Tafel-Geschirre
in reicher Auswahl.
— Ältere Muster zu ermäßigten Preisen. —
A. Knabe, Nicolaistr. 2. Geogrind.
1894. — 1895. —
Verpackung nach ausserhalb frei! b418

Familie Marthoff.

Roman von Dr. Lehne.

(Vorfesung.) Nachdruck verboten.

Das Verhalten dieses Menschen grenzt ja beinahe an Unerschämtheit! dachte die Käthe zornbebenhaft. Sie vermochte sich kaum noch zu beherrsigen; am liebsten hätte sie dem breiten Menschen die Tür gewiesen.

„So viel ich weiß, luden zum Beispiel Kernfall & Söhne in Hiesenthal ein englischen Korrespondenten und J. G. Breiter, leben in Frankfurt einen Reisenden für das Ausland, hauptsächlich für England und Frankreich. Ich werde mal schreiben und Sie empfehlen, Herr Schulz.“

„Wieber das amüsierte Lächeln und das dankende Benehmen. „Der vielleicht — ich dachte — vielleicht ist in Ihrem Geschäft eine Stelle vakant?“ fragte er.

„Ah, dahinwärts wollte er! Als Schwiegerohn des Kommerzienrats Marthoff dachte er sich hier ein warmes Nest zu bauen. Sehr schön in der Tat. Doch das ging nicht.“

Die Käthe starrte förmlich vor Stunnen.

„Was ist wohl angelochsen, Herr Schulz?“

„Warum, gnädige Frau?“

„Nun, begreifen Sie denn nicht, Herr Schulz, daß man Rücksicht auf die Familie zu nehmen hat?“

„Mama, es wäre doch ja kein. Dann würde Robert durch Bruno entlassen, er hat doch ja viel zu tun.“

„Rein, Sophia, den Gedanken schlage Dir aus dem Kopf. Man hat Rücksicht zu nehmen, wiederum ist. Denke an Deine Schwester, die die Gemahlin eines obigen Mannesoffiziers ist — und Du sollst die Frau eines Angestellten unterer Ränge werden? Nein, das ist ungeschicklich, aus-ge-schlossen. Diese Idee ist eine sehr unglückliche, Herr Schulz, ich behaupte, daß Sie sie ausgesprochen haben“, sagte die Käthe hochförmend.

„Es ist auch gar kein für Sie geeigneter Posten vakant, Herr Schulz“, bemerkte der Kommerzienrat. „Unser langjähriger Beamteter bin alle zwei bewährt und erfahren; wir können keinen entlassen — keinen entlassen. Wir haben gute und doch billige Kräfte. Es tut mir sehr leid, in der Tat, sehr leid.“

Sophia waren die Tränen nahe. Sie konnten die Eltern so abzulehnen sein! Für sie wurde eben nichts möglich gemacht, für Annemarie dagegen alles. Ein bitteres Gefühl würgte sie, und sie begriff Bruno nicht, daß er nicht aufhien, bei der Hand nahm

und Hüllschweigend hinausging. Sie würden auch anderwärts ihr Brot finden.

„Ich beschäufte auch nicht, einen der Beamten ums Brot zu bringen, denn es liegt mir selbst daran, daß und viele guten, treuen, langjährigen, erfahrener Kräfte erhalten bleiben, Herr Kommerzienrat.“

„Was fahelt der Mensch da? Er sagt „ums“ — als ob er schon ein Mitglied der Familie sei?“

„Es liegt mir daran, Herr Kommerzienrat, in der Ränge zu bleiben; es muß ihnen ein Posten für mich zu schaffen sein, ich bin mit jedem zufrieden.“

„Behaupte nicht der Alte die Fabel.“

„Wie gefast, es geht nicht. Der Mann unserer Tochter, mein Schwiegerohn, kann doch seine interiore Stellung einnehmen, Stellung einnehmen! So als Buchhalter oder Kassierer. Über ist Ihre Behauptung so groß, daß Sie als Vater tätig sein würden?“ Dabei lachte er schallend über diesen guten Witz.

„Vater!“ rief Sophia empört mit tränentropfenden Augen.

„Glaubst Du, meine Sophia, ich würde mich dieser Arbeit schämen? In Amerika lernt man anders denken. Jede christliche Arbeit ehrt.“ Er schloß den Herren, hochmütigen Überstanz gegen sich; er wollte ihn noch mehr reizen, ihn amüsierte es aus gewissen Gründen.

„Dieser Mensch, nein, dieser Mensch! Die Kommerzienrätin war einer Ohnmacht nahe. Wie hilflos blickte sie nach der Tür, ob Annemarie denn noch nicht käme; die hatte für solche Leute das richtige Wort; sie hatte ihr doch telephoniert. Werde er denn nur gar nicht, wie unwillkommen er war, dieser hellste Kommit? Weiter was er doch nichts und ich doch in so ruhiger Selbstverständlichkeit da, als ob er es sei, der Gedanken anstellte. Das grenzte ihn beinahe an Größenwahn. Das war ja fürchterlich! — Und diesem Menschen mußte man seine Tochter geben, weil sie unbegreiflicherweise vernarrt in dieses glatte Knabengesicht war? Ihr ging beinahe der Atem aus, so heftig schlug ihr Herz vor Verger. Sie wußte, diesem Herr Bruno Schulz würde sie eine schließliche Rache zu verborgen haben.“

Sophia schmeigte sich an Bruno.

„Du bist, Sophia, es geht nicht. Wir werden auch anders, mo glücklich“, sagte sie mit zuckenden Lippen. „Ich will keine Selbstopferung und Erniedrigung von Dir.“

Er küßte ihre Hand.

„Wolle gar sein, mein Herz. Ich wußte alles für Dich! Sollte es denn nicht zu ermöglichen sein, Herr Kommerzienrat, daß die

Robert zwei Direktoren haben kann, den einen für das praktische, den anderen für das kaufmännische Bad?“

Der Kommerzienrat runzelte die Stirn und sah Bruno mißbilligend und beschämigt an.

„Was denken Sie sich eigentlich, Mr. Schulz, daß Sie solchen verantwortungsvollen Posten so ohne weiteres beizubringen? Das geht doch nicht an. Was würde mein Soohn zu dieser Idee sagen! Er allein könnte ohne den Aufsichtsrat, auch wenn er wollte, gar nicht mal eine solche wichtige Aenderung treffen und einen neuen, doch immerhin gut besetzten Posten einschleichen.“

„Ihr Herr Sohn ist aber damit einverstanden“, erwiderte Schulz mit Nachdruck.

„Sieht Du, Vater, es geht doch!“, sagte Sophia freudig erregt.

„Wenn Robert es meint —“

„Ah, da hab' ich auch noch ein Wort mit beizuzusetzen.“

„Sie scheinen im Gegensatz zu Ihrem Herrn Sohn, nicht damit einverstanden zu sein, daß Ihr Schwiegerohn mit tätig in der Fabrik ist? Wohl gar vielleicht aus persönlichen Gründen? So muß ich noch allem weitestens annehmen“, bemerkte Bruno in so feierlichem Tone, daß alle ihn verwundert anstarrten.

Der Kommerzienrat wurde entsetzt protestieren; doch er kam nicht gegen Bruno Schulz erblich sich. Das überlegene Lächeln war jetzt aus seinem Gesicht getchwunden, statthart war dessen Ausdruck geworden, jede Muskel gespannt.

„Ich bedauere sehr, Herr Kommerzienrat, daß die Gestaltung der Dinge auf die vorzuziehendere Art so wenig Ihren Beifall hat. Doch Sie werden sich trotzdem an diesen Gedanken gewöhnen müssen, daß ich mich für das Wohl und Wehe der Fabrik mit interessiere und mit Ihrem Sohne Robert Hand in Hand arbeite. Ich habe auch ein gewisses Recht dazu, denn als alleiniger Besitzer der früher Vorbesitzerin und Familienmitglieder Aktien —“

„Was?“ rief die Kommerzienrätin und sah ihn an, als ob sie an seinem Verstande zweifelte.

Er erwiderte ihren Blick, fest und ruhig konnten sich seine Augen in die ihren, so daß sie vernarrt zu Boden sah. Gleich ihm dachte sie wohl daran, was sie ihm einst gefast, wie sie ihm geschämt. Wie mit Flammenschrift stand es vor ihren Augen, und jetzt würde sie ihm alles zu verborgen haben, ihm, den sie damals wie einen lästigen Bettler hingenosenigelt hatte.

Diesem Triumph hatte er sich gegönnt, diese überrassende Wendung der Dinge. Er fühlte kein Mitleid mit der Frau, die die

Zum Weihnachtsfest auf Kredit

Ulster, Paletots u. Anzüge, Damen-Paletots, Pelz-Kragen u. Muffs.

Anzüge Ser. I. Ans. 1	Möbel:
• 2 „ 150-2	Einzelne Stücke
• 3 „ 3-5	2 M. Ans. an
• 4 „ 6-8	Eleg. Einrichtungen
• 5 „ 9-11	bis 3000 M.
Book-, Gehrock-Anz.	An- und Abzahlung
	nach Uebereinkunft.

Sämtliche sturckpubliebene Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben gebe zu jeder nur denkbar annehmbaren Anzahlung ab.

Möbel, 48 Ans. 2.-M.	Damen-Paletots, -Kleider.
• 95 „ 8.-	Ans. 2, 3, 4, 7, 9 M.
• 143 „ 10.-	
• 180 „ 12.-	
• 230 „ 22.-	Pelz-Kragen, Pelz-Muffs.
• 300 „ 28.-	

Alles nur in meinem bestrenommierten, kulantem Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs Halle a. S.

Hof- u. Fichstr. 26, 1, 11, 111.

Rheinperle Solo

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen feinste Butter

Rheinperle und Solo sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. Überall erhältlich.

Ausschließliche Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, S. m. b. H., Goch (Rhd.)

Bei Rheumatismus, Isehias, Gicht, Erkältungen,

überall wo Wärme wirken soll, Frage man die berühmten Engadiner Bergkatzentelle als vorzüg. Kränk., Rücken-, Nerven-, Magen-, Schmitz- oder Rhielenärmer.

Hieberlage bei **H. Schnee Nachf.,** Halle a. S. A. & F. Ebermann, Gr. Zeitstr. 34.

Friedrich Arnold, nur Gr. Ulrichstrasse 10. Inh. Ad. u. Hermann Heller, im Hause Mars-la-Tour, empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken:** Teppiche, Tischdecken, Portieren, Reisedecken, Diwanddecken, Schlafdecken, Plaid, Bettvorleger u. Fensterfriese, prachsvolle chinesische Ziegen- und Angorafelle, Gummidecken, Markttaschen, Kokosbretter, Läuferstoffe, Linoleum, abgepasste Teppiche, Inlaid-Linoleum in durchgehendem Muster. Billige Preise. Fernsprecher 315. Reichhaltige Auswahl.

Flügel :: Pianinos

Perzina, Schönmayer & Söhne, Schweichen, Thürmer, Kahse, Weisbrod, Förster & Co. H. Lüders, Mittelstr. 9-10. Telefon 3057. Ausläsige Handlung am Platze.

Schreibbaumständer 50 Pf. 0.90 L. 1.25 1.50. Für 200 Seiten. Max Herrmann, vom. Will Hecker, Gr. Ulrichstr. 57.

Damen-Handtaiden, G. Frauendorf, Gr. Zeitstr. 3/4.

Nähmaschinen aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mt. an. Für Wunsch günstige Teilzahlungen mit feiner Anzahlung. **Reparatur, schnell u. billig.** Karl Möller, Seidenstr. 2a. am neuen Amtsgericht.

Bittere Demütigung auf sich nehmen mußte, daß er es war, der dem...

„Ja, mein Herz, Du darfst es glauben, Sieh, als Du mir damals in Eile alles erzählt hatte, tauchte der Gedanke in mir auf, die Reimannsche Affäre an mich zu bringen und Dir, respektive Deiner Familie das ganz wieder zu geben, was auch schon gehört hatte.“

„Deshalb auch verschwieg ich Dir meine finanziellen Verhältnisse, fuhr nach Köln, Arafeld und ordnete alles mit Kommerzienrat Kellmann, der mir in jeder Weise entgegenkam, und auf meinen ausdrücklichen Wunsch verschwieg er in seinem Schreiben an Robert meinen Namen als einzigen Besitzer der Affäre.“

„Und Du liebst mich glauben, daß Du —?“

„Eine fälschlich zu nennende Hochzeitsgabe! Der Kommerzienrat war noch nicht wieder zu sich selbst gekommen. Nämlich betraufte hatte ihn diese Heberaufgabe; er vermachte das Geschäft nicht zu lassen, und dem Manne hatte er die Stelle eines englischen Korrespondenten bei Sternfeld & Söhne verschaffen wollen! In was für eine unangenehme Lage hat er sich da gebracht — und seine Frau ert! Er wagte sie kaum anzusehen, schielte von der Seite nach ihr hin; sie war blaurot im Gesicht, leuchtete, suchte vergebens nach Worten. Diese Demütigung, die sie eben erlitten hatte, nie kam sie darüber hinweg! Wie fein, wie hinterhältig er es darauf angelegt hatte, sie zu ihren unüberlegten Meinungen zu verleiten! Wer konnte denn aber solche Werbung öffnen!

Sophia schaute sich an den Geliebten. „Bruno, das erwidert mich heimlich!“ flüsterie sie. Die ein Traum ist es mir, aus dem zu erwachen ich mich fürchte.“

„Dann darf ich Dir das anreden, was ich auch plane, gar nicht sagen!“ lächelte er, und ihrem tragenden Blick bezeugend, fuhr er fort: „Ich habe nämlich die Absicht, eine frühere Villa für uns beide als Wohnsitz zurückzulassen. Vorbei meinte, der neue Besitzer würde nicht abgeneigt sein, da dessen Frau langenscheidend ist und im Leben leben wollte.“

„Ach, Bruno!“

„Sie dachte an all das Unrecht, das man ihm zugefügt hatte, und nun hätte er feurige Stellen auf ihr Daum!“

Sophia Marthoff war eine glückstrahlende Frau, und nur eine Stimme der Bewunderung war, als sie an der Seite ihres Gemahlens dem Altar zugehrt.

Der verflorenne Rehdorf!

Roman von H. Courths-Mahler.

Eine der produktivsten und auch gelebtesten Schriftstellerinnen ist gegenwärtig zweifellos Frau H. Courths-Mahler. Dieser Zulaufes Rehdorf, ist die selbste Schriftstellerin auch des Lesers in den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zu Worte gekommen.

Rein Leser veräume die Lektüre des Romans: Der verflorenne Rehdorf!

Der Genuss von reinem Cacao ist dem Körper zuträglicher als Kaffee oder Tee, das ist die Ansicht unserer Aerzte. Eine Tasse Van Houten

Christstollen nur beste Qualität, Marzipan, Makronen, Lebkuchen täglich frisch. Konditorei C. Zorn.

Hofflieferant Franz'sche Presshefe Täglich frisch von den Pressen. Seit circa 50 Jahren durch ununterbrochene Vorzüglichkeit allgemein beliebt.

Künstliche Zähne, Plomben etc. nach Leipzigerstr. 93, II. F. Kopp. Telefon 4343.

El Xiro mild-säuerlicher, roter Tafelwein M. 1.25 p. Fl. exkl. Glas

Kunstseidene Waren besonders billig! Ragenschoner, Pompadors, Manschetten-Knöpfe

Zimmer-Klosett In keiner Familie sollte ein gewöhnliches nichtig brauchbares Klosett

Gustav Whlig, verbesserte Christbaumständer mit Musik. Von Baum im herrlichen Lichterschmuck

Burghardt & Becher, alle Lampen sind die vollkommensten der Welt! Spiritus-Glanzluch-Brenner

Vertical text on the right edge of the page, including 'Seite 22', 'Mittwoch', and other page-related information.